

Sicherheitsdatenblatt

HardiePlank

Gemäß (EG) Nr. 1907/2006 Anhang II

ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs beziehungsweise des Gemischs und des Unternehmens

1.1 Produktidentifikator

Handelsname:

HardiePlank

1.2 Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffes / des Gemisches:

Faserzementplatten zur Bekleidung von Innen- und Außenwänden.

Verwendung von denen abgeraten wird:

Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.

1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Hersteller/Lieferant:

James Hardie Europe GmbH, Bennigsen-Platz 1, D- 40474 Düsseldorf,

Deutschland Telefon: 0800 - 5235665, Fax: 0800 - 5356578

sdb@jameshardie.com

Fermacell GmbH Schweiz, Südstrasse 4, 3110 Münsingen, Schweiz Telefon: +41 (0) 31 72420 20,

sdb@jameshardie.com

Auskunftgebender Bereich:

Produktentwicklung / Qualitätssicherung E-Mail: sdb@jameshardie.com

1.4 Notrufnummer:

Giftinformationszentrum-Nord der Länder Bremen, Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein (GIZ-Nord), Universitätsmedizin Göttingen - Georg-August-Universität, Robert-Koch-Str. 40, D-37075 Göttingen. Telefon: **+49 551 19240 (24 Stunden am Tag)**

ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren

2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Das Produkt ist nicht als gefährlich eingestuft im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP).

2.2 Kennzeichnungselemente

Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Entfällt

2.3 Sonstige Gefahren

Das Produkt enthält keinen vPvB- Stoff (vPvB= very persistent, very bioaccumulative) bzw. fällt nicht unter den Anhang XIII der Verordnung (EG) 1907/ 2006 (<0,1)

Das Produkt enthält keinen PBT- Stoff (PBT= persistent, bioaccumulative, toxic) bzw. fällt nicht unter den Anhang XIII der Verordnung (EG) 1907/ 2006 (<0,1)

ABSCHNITT 3: Zusammensetzung/ Angaben zu Bestandteilen

3.2 Chemische Charakterisierung: Gemische

Hergestellt aus Portlandzement, Sand und Wasser, verstärkt mit Naturfasern und Füllstoffen, halbkompriert und autoklaviert.

Beschichtete Produkte werden mit wasserbasierter Acrylfarbe oder Acrylversiegelung beschichtet.

Name der Substanz	CAS Nummer	Bemerkung	EINECS Nummer	Anteil (M-%)
Quarz (kristalline Kieselsäure)	14808-60-7	Kein Gefahrgut für Versandzwecke	238-874-4	35-45
Calcium Silikat Hydrat	65997-15-1	Kein Gefahrgut für Versandzwecke	266-043-4	50-60

Cellulose	9004-34-6	Kein Gefahrgut für Versandzwecke	232-674-9	<10
Calcium Aluminat Hydrat	n.a.	Kein Gefahrgut für Versandzwecke	n.a.	5-15

Zusätzliche Hinweise:

Aufgrund des Vorhandenseins von kristalliner Kieselsäure in dem Rohmaterial, das zur Herstellung dieser Produkte verwendet wird, kann die Bearbeitung zur Freisetzung von Quarzstaub führen.

Die Inhalation von Quarz kann Silikose und Lungenkrebs verursachen.

Internationale Agentur für Krebsforschung (IARC), Monographien 1997. "Kristalline Kieselsäure, die in Form von Quarz und Cristobalit aus beruflichen Quellen eingeatmet wird, ist krebserregend für den Menschen" (Gruppe 1).

Ungeachtet dessen stellt das Produkt keine Gesundheitsgefährdung dar, da alle Bestandteile in der Zementmatrix gebunden sind.

ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen**4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen****Einatmen:**

Frischluftezufuhr, bei Beschwerden Arzt aufsuchen.

Hautkontakt:

Mit milder Seife und Wasser abwaschen und gut nachspülen. Bei andauernder Hautreizung Arzt aufsuchen.

Augenkontakt:

Kontaktlinsen entfernen. Augen mehrere Minuten bei geöffnetem Lidspalt unter fließendem Wasser spülen. Bei anhaltenden Beschwerden Arzt konsultieren.

Verschlucken:

Kein Erbrechen herbeiführen, medizinische Hilfe hinzuziehen. Bei Bewusstlosigkeit enge Kleidung lösen und die Person auf die linke Seite legen. Person, die nicht wach ist oder bewusstlos, nichts durch den Mund verabreichen.

4.2 Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.

4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar. Symptomatische Behandlung.

ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung**5.1 Löschmittel****Geeignete Löschmittel:**

James Hardie® Faserzementprodukte sind weder brennbar noch explosiv. Geeignete Löschmittel (Kohlendioxid, Schaum, Wasser oder Trockenlöschmittel) für umgebendes Feuer sollten verwendet werden.

Ungeeignete Löschmittel:

Keine bekannt

5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Keine bekannt

5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung**Besondere Schutzausrüstung:**

Feuerwehrleute sollten normale Schutzausrüstung und geschlossenes Atemschutzgerät tragen.

Weitere Angaben

Keine bekannt.

ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung**6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren**

Es sind keine besonderen Vorsichtsmaßnahmen erforderlich. Folgendes gilt für die Freisetzung von Staub, der beim Schneiden oder Schleifen des Materials entsteht.

Vorsichtsmaßnahmen: Maßnahmen ergreifen, um die Entstehung von Staub zu vermeiden oder zu minimieren. Staub und Kieselsäure sollten regelmäßig überwacht werden.

Wo immer es möglich ist, sollten staubförmige Praktiken mit technischen Kontrollen kontrolliert werden, wie z. B. lokale Absaugung, Staubunterdrückung mit Wasser und Rückhaltesystem, Gehäuse oder Abdeckungen. Verwenden Sie einen Atemschutz wie in Abschnitt 8 beschrieben.

6.2 Umweltschutzmaßnahmen:

Nicht in die Kanalisation / Oberflächenwasser / Grundwasser gelangen lassen.

6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung:

Staubbelastung minimieren, Staubbildung vermeiden, Staubquellen abdecken. Ein feiner Wasserspray sollte verwendet werden, um Staub beim Kehren zu unterdrücken (Trockenfegen sollte vermieden werden). Das Staubsaugen mit einem Industriestaubsauger, der mit einem Hochleistungs-Partikelfilter (HEPA) ausgestattet ist, ist dem Durchwischen vorzuziehen. Abfälle können unter Beachtung der Bundes-, Landes- und örtlichen Bestimmungen deponiert werden.

6.4 Verweis auf andere Abschnitte

Informationen zur sicheren Handhabung siehe Abschnitt 7.

Informationen zur persönlichen Schutzausrüstung siehe Abschnitt 8.

Informationen zur Entsorgung siehe Abschnitt 13.

ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

7.1.1 Allgemeine Empfehlungen

Die Faserzementplatten sind in ihrem intakten Zustand nicht gesundheitsgefährdend. Die nachstehenden Empfehlungen gelten für Staub, der von den Platten durch Schneiden, Bohren, Fräsen, Sägen, Zerkleinern oder sonstiges Abreiben erzeugt wird, und/ oder beim Reinigen oder Bewegen entsteht.

James Hardie-Empfehlung: Halten Sie die Staubbelastung so gering wie möglich. Der Gehalt an einatembarem kristallinem Siliciumdioxid sollte die von den örtlichen Behörden festgelegten Grenzwerte nicht überschreiten. Die Einwirkung von einatembarem (feinem) Silicastaub hängt von einer Vielzahl von Faktoren ab, einschließlich der Aktivitätsrate (z. B. der Schneidgeschwindigkeit), des Handhabungsverfahrens (z. B. einer elektrischen Schere), der Umgebungsbedingungen (z. B. Wetterbedingungen, Orientierung der Arbeitsstation) und der verwendeten Kontrollmaßnahmen.

Wo immer möglich, sollten Verfahren, die wahrscheinlich Staub erzeugen, in gut belüfteten Bereichen (z. B. im Freien) durchgeführt werden. Die in Abschnitt 8 beschriebenen Arbeitspraktiken und technischen Kontrollen sollten befolgt werden, um die Exposition gegenüber Kieselsäure zu reduzieren.

7.1.2 Hinweise zu allgemeinen Hygienemaßnahmen am Arbeitsplatz

Die allgemeinen Hygienemaßnahmen sind anzuwenden. Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fern halten. Vor dem Betreten von Bereichen, in denen gegessen wird, kontaminierte Kleidung und Schutzausrüstung ablegen.

7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Von reaktiven Produkten fernhalten. Nicht in der Nähe von Nahrungsmitteln, Getränken oder Rauchmaterialien lagern. Verschütten und Staubbildung vermeiden. Halten Sie während der Handhabung geeignete Staubkontrollen ein. Verwenden Sie bei der Handhabung einen geeigneten Atemschutz, wie in Abschnitt 8 beschrieben.

Zusammenlagerungshinweise:

Siehe Abschnitt 10.

Weitere Angaben zu den Lagerbedingungen:

keine

Lagerklasse:

Klassifizierung nach Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV): -

7.3 Spezifische Endanwendungen

Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.

ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/ Persönliche Schutzausrüstungen

8.1 Zu überwachende Parameter

Land	Quarz	Angenommen von / Rechtsbezeichnung	Arbeitsplatzgrenzwert (spezifische Bezeichnung)
Österreich	0,15	Bundesministerium für Arbeit und Soziales	Maximale Arbeitsplatzkonzentration (MAK)
Deutschland	*(1)	Bundesministerium für Arbeit	Maximale Arbeitsplatzkonzentration (MAK)
Schweiz	0,15		Valeur limite de Moyenne d'Exposition
Luxemburg	0,15	Bundesministerium für Arbeit und Soziales	Maximale Arbeitsplatzkonzentration (MAK)

*(1) Deutschland hat keine Arbeitsplatzgrenzwerte mehr für Quarz. Die Arbeitgeber sind verpflichtet, die Exposition so gering wie möglich zu halten und bestimmte Schutzmaßnahmen zu ergreifen. Arbeitsplatzgrenzwerte beziehen sich auf einen zeitgewichteten Durchschnitt (TWA) von 8 Stunden, sofern nicht anders angegeben.

Calciumsilikathydrat, Zellulose und andere nicht gefährliche Inhaltsstoffe sind nicht als Kristallines Siliziumdioxid (Quarz) (atembar) eingestuft. Dies ist der gefährlichste Stoff, und alle Kontrollmaßnahmen müssen dem gefährlichsten Stoff entsprechen.

Andere empfohlene Grenzwerte:

In anderen Ländern können Expositionsgrenzwerte gelten, die von den oben veröffentlichten abweichen. Die Expositionsgrenzwerte für Quarz liegen für eine 8-stündige TWA-Exposition meistens zwischen 0,05 und 0,30 mg / m³. Bitte erkundigen Sie sich in Ihrem Land nach den aktuell gültigen Grenzwerten.

Primäre Eintrittswege und mögliche Auswirkungen auf die Gesundheit:

Inhalation:

Akute Wirkungen:

Staub kann Reizungen in der Nase, im Hals und in den Atemwegen verursachen, was zu Husten und Niesen führen kann. Bestimmte anfällige Personen können beim Einatmen von Staub während des Schleifens oder Sägens Keuchen (Krämpfe der Atemwege der Bronchien) erfahren.

Chronische Effekte:

Wiederholte und anhaltende Überexpositionen mit Staub, der kristalline Kieselsäure enthält, kann Silikose (Vernarbung der Lunge) verursachen und erhöht das Risiko von Bronchitis, Tuberkulose, Lungenkrebs, Niereninsuffizienz und Sklerodermie (einer Erkrankung, die das Bindegewebe der Haut, Gelenke und Blutgefäße betrifft und innere Organe). Einige Studien deuten darauf hin, dass Zigarettenrauchen das Risiko von Silikose, Bronchitis und Lungenkrebs bei Personen erhöht, die ebenfalls kristalliner Kieselsäure ausgesetzt sind.

Akute Silikose:

Eine subchronische Krankheit, die mit einer akuten massiven Kieselsäure-Exposition verbunden ist und eine rasch fortschreitende, unheilbare Lungenerkrankung darstellt, die typischerweise tödlich ist. Zu den Symptomen zählen u.a. Atemnot, Husten, Fieber, Gewichtsverlust und Brustschmerzen. Eine solche Exposition kann Pneumokoniose und Lungenfibrose verursachen.

Einnahme:

Unter normalen Verwendungsbedingungen unwahrscheinlich, das Verschlucken des Staubes dieses Produkts kann jedoch aufgrund von Alkalität des Staubs zu Reizung oder Schädigung des Mundes und des Magen-Darm-Traktes führen.

Auge:

Staub kann die Augen durch mechanischen Abrieb reizen, was zu Wasser und Rötung führen kann.

Haut:

Staub kann Reibung auf der Haut verursachen, jedoch nicht durch die intakte Haut aufgenommen werden.

Erkrankungen, die im Allgemeinen durch die Exposition verschlimmert werden:

Die Lungenfunktion kann durch Inhalation von alveolengängiger kristalliner Kieselsäure und / oder Cellulose reduziert werden. Wenn Lungennarben auftreten, können solche Narben andere Lungenerkrankungen wie Asthma, Emphysem, Lungenentzündung oder restriktive Lungenerkrankungen verschlimmern. Lungennarben aus kristalliner Kieselsäure können auch das Risiko für Lungentuberkulose erhöhen.

Rauchen:

Einige Studien deuten darauf hin, dass das Rauchen von Zigaretten das Risiko von Atemwegserkrankungen am Arbeitsplatz, einschließlich von mit Silica in Verbindung stehenden Atemwegserkrankungen, erhöht.

Karzinogenität:

Internationale Agentur für Krebsforschung (IARC): Kristallines Siliciumdioxid, das aus beruflichen Quellen in Form von Quarz oder Cristobalit eingeatmet wird, ist für den Menschen karzinogen.

8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition**8.2.1 Geeignete technische Steuerungseinrichtungen**

Beim Umgang mit Produkten, die Quarzstaub erzeugen können:

- (1) Befolgen Sie unsere empfohlenen Schnittmethoden, um die Freisetzung von Staub zu begrenzen.
- (2) Wenn möglich nur in Außenbereichen mit ausreichender Belüftung arbeiten.
- (3) Verwenden Sie zum Schneiden eine Faserzementschere oder, wenn dies nicht möglich ist, ein HardieBlade® und eine staubreduzierende Kreissäge mit Schwebstofffilter (HEPA).
- (4) Andere in der unmittelbaren Umgebung warnen.
- (5) Tragen Sie eine ordnungsgemäß angepasste Staubmaske oder Atemschutzmaske (z. B. FFP2 / 3) in Übereinstimmung mit den geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Herstelleranweisungen, um die Exposition gegenüber Quarzfeinstaub weiter zu begrenzen.

8.2.2 Individuelle Schutzmaßnahmen, zum Beispiel persönliche Schutzausrüstung:

Die üblichen Vorsichtsmaßnahmen beim Umgang mit Chemikalien sind zu beachten.

Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Vor den Pausen und bei Arbeitende Hände waschen. Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen, schnupfen. Vor dem Betreten von Bereichen, in denen gegessen wird, kontaminierte Kleidung und Schutzausrüstung ablegen.

Augenschutz:

Beim Schneiden von Material sollten staubsichere Schutzbrillen / Schutzbrillen gemäß den örtlichen Anforderungen getragen werden, z.B. gem. EN 166.

Handschutz:

Schutzhandschuhe, z.B. gem. EN 374

Das Handschuhmaterial muss undurchlässig und beständig gegen das Produkt / den Stoff / die Zubereitung sein. Auswahl des Handschuhmaterials unter Beachtung der Durchbruchzeiten, Permeationsraten und der Degradation.

Handschuhmaterial

Die Auswahl eines geeigneten Handschuhs ist nicht nur vom Material, sondern auch von weiteren Qualitätsmerkmalen abhängig und von Hersteller zu Hersteller unterschiedlich.

Durchdringungszeit des Handschuhmaterials

Die genaue Durchbruchzeit ist beim Schutzhandschuhhersteller zu erfahren und einzuhalten.

Körperschutz:

Lose bequeme Kleidung sollte getragen werden. Direkter Hautkontakt mit Staub und Schmutz sollte vermieden werden, indem langärmelige Hemden und lange Hosen, eine Mütze oder ein Hut und Handschuhe getragen werden. Arbeitskleidung sollte regelmäßig gewaschen werden.

Atemschutz:

Wenn Atemschutzmasken ausgewählt werden, verwenden und warten Sie sie gemäß den lokalen Anforderungen (z. B. EN 149) für Partikel-Atemschutzmasken. Wählen Sie Atemschutzgeräte auf der Grundlage der Exposition gegenüber kristalliner Kieselsäure, die durch Staubprobenahme gemessen wurde. Verwenden Sie Atemschutzmasken, die vor der höchsten Konzentrationen an kristalliner Kieselsäure schützen, wenn die tatsächlichen Staubkonzentrationen nicht bekannt sind. Beachten Sie alle anderen anwendbaren nationalen Gesetze

8.2.3 Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition**Im Freien schneiden**

1. Positionieren Sie die Schneidestation so, dass der Wind den Staub vom Benutzer oder von anderen Personen im Arbeitsbereich wegbläst.

2. Verwenden Sie eine der folgenden Methoden basierend auf der erforderlichen Schnittgeschwindigkeit:

Beste

- Ritzen und brechen Sie mit einem Hartmetall-Ritzmesser oder einem Universalmesser
- Schere (pneumatisch oder handgehalten)

Gut

- Staubreduzierende Kreissäge mit HardieBlade®-Sägeblatt und Schwebstofffilterabsaugung (HEPA-Vakuum)

Minimum (nur für geringes bis mäßiges Schneiden)

- Staubreduzierende Kreissäge mit HardieBlade®-Sägeblatt
- Handsäge mit gehärteten Zähnen

In geschlossenen Räumen schneiden

- Schneiden Sie nur mit den Schneidwerkzeugen (Kerb- und Schnappmesser) oder Scheren (manuell, elektrisch oder pneumatisch)
- Positionieren Sie die Schneidstation in einem gut belüfteten Bereich.

Schleifen / Reiben / Bohren / Andere Bearbeitungen

Wenn Schleifen, Falzen, Bohren oder andere Bearbeitungen erforderlich sind, sollten Sie stets ein Atemschutzgerät tragen, das den örtlichen Anforderungen entspricht (z. B. EN 149, FFP2 / 3), und andere Personen in unmittelbarer Nähe warnen.

Reinigen

NIEMALS beim Reinigen Staub und Schmutz trocken fegen, da Silikastaubpartikel in den Atembereich des Benutzers geraten können. Benetzen Sie stattdessen mit einem feinen Nebel feuchte Ablagerungen, um Staub während des Fegens zu unterdrücken, oder verwenden Sie einen Schwebstofffilter (HEPA-Vakuum), um Partikel zu sammeln.

Unbedingt beachten

1. Um maximalen Schutz zu gewährleisten (geringste Staubentwicklung), empfiehlt James Hardie, wenn immer möglich, die optimalen Schneidmethoden zu verwenden.
2. Verwenden Sie NIEMALS eine Motorsäge in Innenräumen.
3. Verwenden Sie NIEMALS ein Kreissägeblatt, das nicht die Marke HardieBlade®-Sägeblatt trägt.
4. NIEMALS trockenes Fegen - verwenden Sie Nassunterdrückungsmethoden oder HEPA-Vakuum.
5. Verwenden Sie NIEMALS eine Schleifmaschine oder eine Diamantschleifscheibe zum Schneiden
6. Befolgen Sie IMMER die Sicherheitsempfehlungen des Werkzeugherstellers.

ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften**9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften**

Aggregatzustand: fest, stabile Faserzementplatten verschiedener Abmessungen

Farbe:	grau
Geruch:	Charakteristisch
Geruchsschwelle:	Nicht bestimmt
pH-Wert:	Nicht bestimmt
Zustandsänderung	
Schmelzpunkt/Gefrierpunkt:	Nicht relevant
Siedebeginn und Siedebereich:	Nicht relevant
Flammpunkt:	Nicht relevant
Entzündbarkeit (fest, gasförmig):	Nicht anwendbar
Zündtemperatur:	Nicht relevant
Zersetzungstemperatur:	Nicht relevant
Selbstentzündungstemperatur:	Das Produkt ist nicht selbstentzündlich
Explosive Eigenschaften:	Das Produkt ist nicht explosionsgefährlich
Explosionsgrenzen:	
Untere:	Nicht relevant
Obere:	Nicht relevant
Dampfdruck:	Nicht relevant
Dichte:	1300 kg/m ³
Relative Dichte	Nicht relevant
Dampfdichte	Nicht relevant
Verdampfungsgeschwindigkeit	Nicht relevant
Löslichkeit in / Mischbarkeit mit Wasser:	Nicht mischbar.
Verteilungskoeffizient: n-Octanol/Wasser:	Nicht relevant
Viskosität:	
Dynamisch:	Nicht relevant
Kinematisch:	Nicht relevant

9.2 Sonstige Angaben

Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.

ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität**10.1 Reaktivität**

Keine gefährlichen Reaktionen bekannt, bei bestimmungsgemäßer Lagerung und Anwendung.

10.2 Chemische Stabilität

Chemisch stabil, keine Zersetzung bei bestimmungsgemäßer Lagerung und Anwendung.

10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Keine gefährlichen Reaktionen bekannt, bei bestimmungsgemäßer Lagerung und Anwendung.

10.4 Zu vermeidende Bedingungen

Übermäßige Staubentwicklung bei Lagerung und Handhabung

10.5 Unverträgliche Materialien

Keine gefährlichen Reaktionen bekannt, bei bestimmungsgemäßer Lagerung und Anwendung.

Fluorwasserstoffsäure löst Kieselsäure auf und kann Silicontetrafluorid, ein korrosives Gas, erzeugen. Kontakt mit starken Oxidationsmitteln wie Fluor, Bortrifluorid, Chlortrifluorid, Mangantrifluorid oder Sauerstoffdifluorid kann Brände und / oder Explosionen verursachen.

10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte:

Keine gefährlichen Reaktionen bekannt, bei bestimmungsgemäßer Lagerung und Anwendung.

ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben**11.1 Angaben zu toxikologischen Wirkungen**

Das Produkt ist in seiner intakten Form nicht toxisch. Für Staub, der beim Schneiden und Schleifen entstehen kann, gilt Folgendes:

LD50: Quarz: Ratte oral >22,500 mg/kg, Maus oral >10,500 mg/kg

Spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition

Wiederholte und anhaltende Überexpositionen mit Staub, der kristalline Kieselsäure enthält, kann zu Silikose (Vernarbung der Lunge) führen und erhöht das Risiko von Bronchitis, Tuberkulose, Lungenkrebs, Niereninsuffizienz und Sklerodermie (einer Erkrankung des Bindegewebes der Haut, der Gelenke, der Blutgefäße und der Haut) innere Organe).

Einige Studien deuten darauf hin, dass Zigarettenrauchen das Risiko von Silikose, Bronchitis und Lungenkrebs bei Personen erhöht, die ebenfalls kristallinem Quarz ausgesetzt sind. Akute Silikose ist eine schnell fortschreitende, unheilbare Lungenerkrankung, die typischerweise tödlich verläuft. Zu den Symptomen gehören: Atemnot, Husten, Fieber, Gewichtsverlust und Brustschmerzen. Eine solche Exposition kann Pneumokoniose und Lungenfibrose verursachen.

Folgendes bezieht sich auf die gesundheitlichen Auswirkungen von Cellulose: Aufgrund begrenzter Tierversuche ist es möglich, dass wiederholte chronische Inhalation von Cellulosefaserstaub im Laufe der Zeit zu Entzündungen und Vernarbungen der Lunge beim Menschen führen kann. Vorsichtsmaßnahmen für kristallinen Silikastaub schützen vor ebenso vor Auswirkung von Cellulosefaserstaub.

ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben

Es gibt nur sehr wenige ökologische Daten zu den Auswirkungen von Freisetzungen, die durch die Freisetzung dieses Produkts in die Umwelt entstehen können. Es ist nicht zu erwarten, dass durch das Beseitigen des verschütteten Produkts gefährliche Stoffe entstehen, die erhebliche nachteilige Auswirkungen haben könnten. Kristallines Siliziumdioxid ist in begrenztem Umfang verfügbar, hauptsächlich, weil es sich um ein natürlich vorkommendes Mineral handelt. Eine angemessene Darstellung dieser Daten liegt außerhalb des Rahmens dieses Dokuments.

12.1 Toxizität

Keine relevanten Informationen bekannt.

12.2 Persistenz und Abbaubarkeit

Keine relevanten Informationen bekannt.

12.3 Bioakkumulationspotenzial

Keine relevanten Informationen bekannt.

12.4 Mobilität im Boden

Keine relevanten Informationen bekannt.

Weitere ökologische Hinweise:

Keine relevanten Informationen bekannt.

12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

PBT: Nicht anwendbar.

vPvB: Nicht anwendbar.

12.6 Andere schädliche Wirkungen

Keine relevanten Informationen bekannt.

ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung**13.1 Verfahren der Abfallbehandlung****Für das Produkt:**

Material gemäß den örtlichen Vorschriften als inertes, nichtmetallisches Mineral entsorgen, EAK-Abfallschlüssel 170101 für Beton.

Für ungereinigte Verpackungen:

Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften.

ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport**Allgemeine Angaben**

14.1 UN-Nummer n.a.

Straßen-/ Schienentransport (GGVSEB/ ADR/ RID)

14.2 Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung n.a.

14.3 Transportgefahrenklassen n.a.

14.4 Verpackungsgruppe n.a.

Klassifizierungscode: n.a.

LQ: entfällt n.a.

14.5 Umweltgefahren: Nicht zutreffend.

Beförderung mit Seeschiffen (GGVSee/ IMDG-Code)

14.2 Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung n.a.

14.3 Transportgefahrenklassen n.a.

14.4 Verpackungsgruppe n.a.

Meeresschadstoff (Marine Pollutant): n.a.

14.5 Umweltgefahren: Nicht zutreffend.

Beförderung mit Flugzeugen (IATA)

14.2 Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung n.a.

14.3 Transportgefahrenklassen n.a.

14.4 Verpackungsgruppe n.a.

14.5 Umweltgefahren: Nicht zutreffend.

14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

Soweit nicht anders spezifiziert, sind die allgemeinen Maßnahmen zur Durchführung eines sicheren Transports zu beachten.

14.7 Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens und gemäß IBC-Code

Kein Gefahrgut nach oben aufgeführten Verordnungen.

ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften**15.1 Vorschriften zu Sicherheit , Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch**

Das Produkt ist nicht als gefährlich eingestuft im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP).

Besondere Bestimmungen

Keine.

Technische Anleitung Luft:

Das Produkt enthält keine klassifizierten Stoffe.

Wassergefährdungsklasse:

WGK 0 (nicht wassergefährdend).

15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung:

Eine Stoffsicherheitsbeurteilung wurde nicht durchgeführt.

ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben

Die Angaben dieses Sicherheitsdatenblattes entsprechen dem heutigen Stand unserer Kenntnisse, sie stellen jedoch keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis. Die Angaben erfolgen nach bestem Wissen, jedoch ohne Gewähr einschließlich ihrer Richtigkeit. Wir übernehmen ausdrücklich keine Verantwortung für Schäden und Ansprüche, die durch Handhabung, Transport, Lagerung oder Entsorgung des Produktes entstehen. Dieses Sicherheitsdatenblatt ist ausschließlich für das oben aufgeführte Produkt zu verwenden. Wird das Produkt als Bestandteil anderer Produkte verwendet, sind die Angaben dieses Sicherheitsdatenblattes möglicherweise nicht mehr zutreffend.

Warnung

Gesundheitswarnung – Vermeiden Sie Staub einzuatmen

James Hardie®-Produkte enthalten kristalline Kieselsäure. Dieses Mineral ist überall auf der Welt zu finden - oft in Form von Sand - und wird daher häufig in vielen Bauprodukten (z. B. Ziegel, Beton, Glaswolle und Schleifmittel) verwendet. Das Mineral selbst ist inert, aber bestimmte Baupraktiken wie Bohren, Hochgeschwindigkeitsschneiden und -schleifen können feine Staubpartikel freisetzen, die ein Gesundheitsrisiko darstellen können.

Übermäßiges oder langwieriges Einatmen von Feinkornstaub kann zu einer Lungenerkrankung führen, die als Silikose bezeichnet wird. Es gibt auch Hinweise darauf, dass es das Lungenkrebsrisiko erhöhen kann, wenn es über längere Zeit Staub eingeatmet wird. Rauchen kann dieses Risiko verstärken. Wie beim Rauchen ist das Risiko von Feinkornstaub zeit- und konzentrationsabhängig.

Maßnahmen

Um das übermäßige Einatmen von Feinstaubkieselstaub zu unterdrücken oder zu reduzieren, sollten die folgenden Schritte ausgeführt werden, um Mitarbeiter zu schützen, die mit Quarzstaub enthaltenden Produkten arbeiten:

- Während der Herstellung im Freien oder in einem gut belüfteten Raum in separaten Bereichen arbeiten, sofern verfügbar, oder von anderen Mitarbeitern fern halten.
- Verwenden Sie Schneidwerkzeuge mit niedriger Geschwindigkeit und niedrigem Staubanfall - Kerbe- und Schnappmesser, HardieGuillotine®, HardieBlade® und Kreissägen, die an einen HEPA-Staubsauger mit Staubsauger angeschlossen ist (siehe James Hardie®-Werkzeuge) sind.
- Tragen Sie beim Schneiden, Bohren oder Schleifen immer eine FFP2 / 3-Staubschutzmaske oder eine Vollgesichtsmaske, die gemäß den gesetzlichen Bestimmungen angepasst und angebracht ist und mit der CE-Kennzeichnung versehen ist und / oder, falls zutreffend, vollständig nach den einschlägigen EN-Normen zertifiziert ist.
- Halten Sie die Arbeitsumgebung sauber und entfernen Sie so schnell wie möglich Schmutz;
- Entfernen Sie am Ende des Vorgangs Staub von Kleidung, Werkzeug und Arbeitsbereich mit einem HEPA-Staubsauger oder befeuchten Sie ihn mit Wasser, um den Staub vor dem Fegen zu unterdrücken.

Denken Sie daran, dass James Hardie®-Produkte nicht gefährlicher sind als viele andere Baumaterialien, die kristallinen Quarzsand enthalten. Wir hoffen, durch diese Informationen eine effektive Ausbildung der Bauindustrie zu fördern und auf den Erfordernissen der nationalen Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften aufzubauen.

Die in diesem Sicherheitsdatenblatt (SDB) enthaltenen Informationen wurden ohne unabhängige wissenschaftliche oder medizinische Studien erstellt, die die Auswirkungen von Kieselsäure auf die menschliche Gesundheit analysieren. Die hierin enthaltenen Informationen basieren auf wissenschaftlichen und anderen Daten, die nach Ansicht von James Hardie Europe gültig und zuverlässig sind und die Grundlage für dieses Sicherheitsdatenblatt bilden. Die hierin enthaltenen Informationen beziehen sich nur auf die im Dokument aufgeführten spezifischen Materialien. Die Auswirkungen von Kieselsäure bei Verwendung in Kombination mit anderen Materialien oder Substanzen oder bei anderen Prozessen werden nicht angesprochen. Da die Nutzungsbedingungen nicht von James Hardie kontrolliert werden, übernimmt das Unternehmen keine Zusicherungen, Garantien oder Garantien, weder ausdrückliche noch implizite Garantien hinsichtlich der Gebrauchstauglichkeit des Produkts, und übernimmt keine Haftung im Zusammenhang mit den oben genannten Informationen.

James Hardie Europe BV verlangt als Bedingung für die Verwendung seiner Produkte, dass der Käufer alle anwendbaren Gesetze, Vorschriften, Anordnungen, Anforderungen und Vorschriften des Bundesstaats, der Bundesstaaten und der örtlichen Behörden einhält und sich strikt an alle Anweisungen und Warnungen hält, die mit dem Produkt einhergehen .

Abkürzungen und Akronyme:

ADR: Accord européen sur le transport des marchandises dangereuses par Route (European Agreement concerning the International Carriage of Dangerous Goods by Road)
IMDG: International Maritime Code for Dangerous Goods
IATA: International Air Transport Association
GHS: Globally Harmonised System of Classification and Labelling of Chemicals
EINECS: European Inventory of Existing Commercial Chemical Substances
ELINCS: European List of Notified Chemical Substances
CAS: Chemical Abstracts Service (division of the American Chemical Society)
PBT: Persistent, Bioaccumulative and Toxic
SVHC: Substances of Very High Concern
vPvB: very Persistent and very Bioaccumulative